

Tätigkeitsbericht i.R. des Jahresabschlusses 2020

Überblick

Auch im Jahr 2020 konnte die Stiftung Stay den eingeschlagenen Wachstumspfad weiter beschreiten. In unseren drei Projektländern Uganda, Kenia und Ruanda haben wir verschiedene Projekte stärker gefördert als jemals zuvor. Zudem haben wir dort die Stay Alliances als Netzwerke lokaler Sozialunternehmen weiter ausgebaut. Außerdem ist das Jahr durch eine weitere Professionalisierung in der Stuttgarter Stiftung selbst geprägt, insofern als wir unsere Personalkapazitäten ausgebaut haben.

1	Entwicklungszusammenarbeit.....	2
1.1	LATEK Stay Alliance Uganda.....	2
1.1.1	Die Projektförderungen im Einzelnen.....	2
1.1.2	Weitere Programmentwicklung	3
1.2	ANGAZA Stay Alliance Kenya	3
1.3	KWIGIRA Stay Alliance Rwanda	4
2	Stiftung Stay	5
2.1	Human Resources.....	5
2.2	Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	5
2.3	Finanzielle Entwicklung	6
2.4	Ausblick.....	6

1 Entwicklungszusammenarbeit

Stay – Stiftung für multiplikative Entwicklungszusammenarbeit aus Stuttgart hat sich zum Ziel gesetzt, extreme Armut im globalen Süden zu bekämpfen. Dazu identifizieren wir lokale Initiativen und NGOs, die insbesondere in ländlichen Gebieten Ostafrikas über bewährte Konzepte für verbesserte Lebensbedingungen hinsichtlich Gesundheit, Bildung und Einkommen verfügen. Um ihre Wirkung zu verstärken, bündeln wir sie in Verbänden. Solche Verbände mit dem Namen „Stay Alliance“ gibt es bislang in Uganda (mit dem individuellen Namen LATEK), Kenia (ANGAZA) und Ruanda (KWIGIRA). Die Stiftung Stay unterstützt Stay Alliances mit finanziellen Mitteln. Insgesamt gaben wir im Berichtsjahr 234.099,48 € für unsere Projektarbeit aus, rund 80.000 € mehr als im Vorjahr.

1.1 LATEK Stay Alliance Uganda

Die LATEK Stay Alliance Uganda ist der älteste und größte Verband aus lokalen Initiativen. Ende des Jahres gehörten ihm fast 40 lokale Organisationen an. Eine Hauptaufgabe des Verbands besteht darin, die Mitglieder zu vernetzen, ihren Erfahrungsaustausch zu befördern und ihre Fachkompetenzen zu verbessern.

Die Stiftung Stay stellte vermittelt über die LATEK Stay Alliance Uganda Mittel für die Durchführung von Projekten zur Armutsbekämpfung bereit. Die Projektträgerinnen sind Mitgliedsorganisationen von LATEK. Im Jahr 2020 hatte die Arbeit der LATEK zwei Schwerpunkte: Zum einen das Corona-Präventionsprogramm, zum anderen die Konzeptionierung von Einkommensprogrammen.

1.1.1 Die Förderungen im Einzelnen

Das Corona-Präventionsprogramm wurde im Frühjahr des Jahres gestartet. Da einige der Mitgliedsorganisationen der LATEK Erfahrung in der Ausbildung von Gesundheitshelfern hatten sowie über hervorragende Beziehungen zu den örtlichen Behörden verfügten, konnten sie dieses ungeplante Projekt rasch umsetzen. In einer ersten Welle nahmen fünf Organisationen teil, in einer zweiten dann sieben. Gemeinsam schulten sie 394 Gesundheitshelfer. Im Anschluss an diese Schulungen schwärmten die Gesundheitshelfer aus und unterrichteten über 70.000 Personen der örtlichen Bevölkerung über hygienische Präventionsmaßnahmen.

Zur Verbesserung der Einkommenssituation in ländlichen Bereichen unterstützte die LATEK Mitgliedsorganisationen, die in diesem Bereich tätig sind. Darunter sind drei LATEK-Mitglieder, die Kleinbauern in der Schweinezucht schulen („Integrative Piggery“). Einen anderen Weg gehen wir im Projekt Aufforstung („Stay Tree“): Drei LATEK-Mitglieder, darunter NAWAD und RUHEPAI, schulten 380 Kleinbauern darin, Bäume zu pflanzen und Zwischenräume für den Anbau schnell wachsender Hülsenfrüchte zu nutzen. Das Konzept entstand in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Organisation Fairventures Worldwide. Weitere Stiftungen aus der Region unterstützen das Programm mit Spenden.

Golden Bees erhielt Mittel für Imker-Schulungen für 122 Kleinbauern („Stay Bee“), Stina Foods erhielt Mittel für Schulungen von 600 Kleinbäuerinnen in biologischem Getreideanbau („Stay Seed“) und Somero erhielt Mittel für Näherinnen-Ausbildungen 30 junger Damen. Diese Ausbildungsprogramme mit dem Ziel der Einkommenssicherung sollen 2021 weiter an Bedeutung gewinnen.

Schließlich fand das Mikrofinanzprojekt der Organisation RUHEPAI seinen Abschluss. Die Organisation gibt seit 2018 in einer ländlichen Region Südwest-Ugandas Mikrokredite aus. Die Spar- und Investitionsgruppen stellen Startkapital als Kredit für gemeinsam betriebene Kleinstunternehmen zur Verfügung. Im Jahr 2020 hat die Stiftung Stay eine letzte Tranche in Höhe von 1.727 € für das Projekt überwiesen (Teil der „Projektkosten Uganda“).

1.1.2 Interne Organisation

Die LATEK Stay Alliance ist eine lokal anerkannte Nichtregierungs-Organisation mit sechs Angestellten. Vier Fachkomitees sind darüber hinaus mit Vertretern der Mitgliedsorganisationen besetzt. Auch 2020 fand die jährliche Generalversammlung statt. So sind die Mitgliedsorganisationen in basisdemokratischer Weise an Entscheidungsfindungen beteiligt. Die LATEK hat im letzten Jahr ihre Abläufe weiter professionalisiert. Dazu gehörten unter anderem die Erstellung eines strategischen Plans bis 2024 sowie die Verbesserung der regelmäßigen Berichterstattung in Worten und Zahlen.

1.2 ANGAZA Stay Alliance Kenya

Die ANGAZA Stay Alliance Kenya ist ganz ähnlich konstituiert wie ihre ugandische Schwester-Organisation. Doch sie ist noch jünger, und der offizielle

Registrierungsprozess wurde 2020 erst begonnen. Auf einem Strategie-Workshop im Februar berieten die Gründungsteilnehmer zunächst über die Vision, die Ziele und die weitere Programmkonzeptionierung. Auf einer Generalversammlung im November wurden die sieben Posten des Vorstands und die Leitungen der Fachkomitees gewählt.

Daneben war die inhaltliche Arbeit insbesondere im ersten Halbjahr von Corona-Projekten geprägt. Ähnlich wie in Uganda taten sich auch hier mehrere Mitgliedsorganisationen von ANGAZA zusammen, um Hygienewissen und mobile Waschmöglichkeiten zu verbreiten.

Außerdem wurden im Rahmen einer Fördermittelausschreibung vier von 13 eingereichten Projektvorschlägen von Mitgliedsorganisationen als Projektpartner ausgewählt, um finanziell gefördert zu werden. Dabei handelt es sich um Landwirtschaftsschulungen in den Bereichen Gemüseanbau (C-MAD), Pilzzucht (RODI), Samenproduktion (ICBO) und die Erhöhung des Haushaltseinkommens (COSDEP). Vor dem Start der Schulungen wurde die Lebenssituation einiger Teilnehmer in Baseline-Studien erhoben, um Veränderungen nachhalten zu können. Die Projekte sollen auch 2021 fortgeführt werden.

1.3 KWIGIRA Stay Alliance Rwanda

Nachdem im Jahr 2019 die ersten interessierten Mitgliedsorganisationen für die dritte Stay Alliance, die KWIGIRA in Ruanda, identifiziert worden waren (zum Jahresende 21 Mitglieder), stand das Jahr 2020 im Zeichen des weiteren Aufbaus. Dazu gehörte die Anmietung eines Büros in der ruandischen Hauptstadt Kigali. Während eines Strategie-Workshops im Februar haben die Mitglieder über die Vision und die weiteren Ziele von Kwigira beraten sowie begonnen, sich zum Thema Programmentwicklung auszutauschen.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie organisierte die KWIGIRA Stay Alliance im Frühjahr eine Lebensmittelverteilaktion. Sie war gezielt an diejenigen gerichtet, die aufgrund von pandemiebedingten Beschränkungen ihre Einkommensquellen verloren hatten. 125 Familien wurden mit jeweils 12 Kilogramm Bohnen, Reis und Mais versorgt. Darüber hinaus wurden auch hier vier Projekte von Mitgliedsorganisationen für eine finanzielle Förderung ausgewählt: Zwei davon verbreiten Fachwissen aus dem Bereich der Schweinezucht, eines aus dem Bereich der Kaninchenzucht in Kombination mit Kitchen Gardening und eines bildet im

Backhandwerk aus. Alle Projekte konnten in 2020 starten, allerdings gibt es auch coronabedingt Verzögerungen im Ablauf. In einigen Projekten fanden die ersten Schulungen bereits gegen Jahresende statt, weitere starten 2021.

Vorausgegangen waren auch hier die Untersuchung der Lebensverhältnisse ausgewählter Schulungsteilnehmer für einen Vorher-nachher-Vergleich.

2 Stiftung Stay in Stuttgart

2.1 Human Resources

Auch 2020 erhöhten wir die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter, zum Jahresende auf 12. Dazu kommt eine Honorarkraft für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützt wurden wir im zweiten Jahr durch TSF (The Schaufler Foundation) mit 60.000 €. Das Personaltableau umfasst mittlerweile Angestellte in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Online-Marketing & Content Management, Fundraising & Event, Grafik & Design, HR & Organisation. Darüber hinaus hat Stay seit dem zweiten Quartal einen zweiten Geschäftsführer.

Weiterhin blieben Studierende im Praktikum eine wichtige Säule der Humanressourcen. Die meisten unterstützten uns für jeweils drei Monate in unterschiedlichen Bereichen, etwa im Eventmanagement, in der Kommunikation oder im Management der Entwicklungsprojekte. Im Jahr 2020 waren 37 Praktikanten bei Stay.

Die dritte Säule ist unser großes Netzwerk an rund 55 Ehrenamtlichen und rund 20 Beratenden, die Stay in allen Bereichen in ganz unterschiedlicher Intensität unterstützen.

Und die vierte wichtige Säule sind Ehemalige (Alumni), die uns auch nach ihrer Praktikumsphase bei Stay die Treue halten und zu unserem wachsenden Unterstützenden-Netzwerk beitragen, insgesamt über 130 Personen.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Die in früheren Jahren veranstalteten Events zu Kontaktaufnahme und Spenderpflege waren 2020 coronabedingt nicht möglich. Auch eine Spendengala wie im Vorjahr hat es 2020 nicht gegeben. Andererseits führten wir zu den Corona-Präventionsprogrammen sowie zu den Einkommensprogrammen in Uganda Spendenkampagnen durch. Die Kampagnen beinhalteten Spendenbriefe, Website-

Beiträge, Online-Posts und Mail-Newsletter. Durch diese Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir zahlreiche Spender und einige Sponsoren von unserer Arbeit überzeugen.

2.3 Finanzielle Entwicklung

Neue Unterstützer schlugen sich auch auf der Einnahmenseite nieder. Die Spendeneinnahmen sind auf 554.357,41 € angestiegen. Die Einnahmen aus Sponsoring bewegten sich mit 39.889,90 € (inkl. Umsatzsteuer) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Ausgabenseite gab Stay mehr für die Entwicklungszusammenarbeit aus und überwies an die Kooperationspartner in Afrika (die Stay Alliances) mehr als in jedem früheren Jahr. An drei weitere kleinere Projekte überwiesen wir zusätzlich 300 €.

Für Verwaltung, Werbung- und Öffentlichkeitsarbeit gab die Stiftung 267.607,92 € aus, davon den größten Teil für Personal (199.767,17 €) und Miete und Raumnebenkosten (22.542,60 €).

Das Stiftungskapital erhöhte sich durch geringe Zustiftungen auf 108.010,64 €.

2.4 Ausblick

In den kommenden Jahren wollen wir unseren eingeschlagenen Weg weiter beschreiten. Für 2021 haben wir bereits positive Signale von weiteren Unterstützern erhalten. Wir hoffen, das hohe Niveau an Zuwendungen aus dem Jahr 2020 halten oder ausbauen zu können. Die Konsolidierung der beiden jüngeren Stay Alliances wollen wir vorantreiben. In Uganda wollen wir weitere Erfahrungen mit den gestarteten Einkommensprogrammen machen und weitere lancieren. Sind die Ergebnisse günstig, könnten die Programme auch grenzüberschreitend zur Teilnahme geöffnet werden. Doch die anhaltende Corona-Pandemie bedeutet auch für Stay eine Unsicherheit, die uns im Jahr 2021 zu einer gewissen Vorsicht anhält.